

FÜR DEN DEUTSCHEN STAATSBANKROTT! NEIN ZUR RETTUNG DER REICHEN!

Die Zeitungen sind voll von Berichten über Gipfeltreffen, Konferenzen und Konsultationen, auf denen über die Rettung Griechenlands, des Euros, der Banken und ganz Europas gesprochen wird. Aber wer soll hier eigentlich vor wem gerettet werden? Oder besser:

Was soll hier für wen gerettet werden?

Was ist eigentlich der Staat?

Allgemein meint man immer man hätte eine Vorstellung davon, was der Staat ist. Stellt man sich allerdings die Frage wozu der Staat eigentlich notwendig ist, wird es schon schwieriger. Der Schlüssel zur Lösung dieser Frage liegt in einer weiteren Frage: Hat es schon immer einen Staat gegeben? Diese Fragen wird jeder von uns mit NEIN beantworten können. Wir haben schon von Zeiten gehört, wo es Menschen, aber keinen Staat gab.

Die ersten Staaten sind mit dem Beginn der Sklavenhaltergesellschaft entstanden, also zu einem Zeitpunkt, als erstmals in der Geschichte der Menschheit eine Minderheit über eine Mehrheit herrschte. Diese Minderheit brauchte natürlich einen Apparat, mit dem sie über diese Mehrheit herrschen konnte und das war die Geburtsstunde des Staates.

Seither hat sich viel geändert, aber im Grunde ist der Zweck des Staates geblieben, nämlich ein Herrschafts-instrument, bestehend aus Armee, Polizei, Gerichten, Gefängnissen und vielem mehr.

Auch der Staat in dem wir heute leben, erfüllt nur diesen Zweck: uns nieder zu halten im Interesse einer Handvoll Großkonzerne und Banken.

Deswegen haben wir bei einem Staatsbankrott nichts zu verlieren, außer unsere Ketten. Vorausgesetzt, dass wir die Sache in die Hand nehmen, um daraufhin zu arbeiten, dass Klassen, Klassenherrschaft und damit auch der Staat unnötig werden.

Kommen diese Rettungspakete uns zugute oder den Völkern in Griechenland, Irland, Spanien, Portugal, Italien und anderswo?

Ist dadurch unser Sparguth sicher, bekommen wir dadurch ein besseres Bildungssystem, werden die Sozialkassen aufgestockt, bekommen unsere Eltern mehr Lohn und wir mehr Taschengeld?

Nein, genau darum geht es nicht! Was hier gerettet wird sind die Zinseinnahmen der Deutschen Banken. Hier wird der deutsche Euro gerettet - um die anderen Völker Europas weiter ausplündern zu können, hier wird der Profit von BASF, Siemens, Daimler und Co. gerettet, **hier wird einzig und allein das kapitalistische System gerettet!**

Die Herrschenden fordern: Occupy Griechenland – für ein deutsches Europa
Wir antworten: Für den deutschen Staatsbankrott – den Arbeitern die Macht

Die ausländische Presse schreibt längst vom deutschen Diktat über Europa. So meldet z.B. die Britische Daily Mail im August 2011:

„Der Aufstieg des Vierten Reichs. Wie Deutschland die Finanzkrise nutzt, Europa zu erobern.

Das Treffen Merkel-Sarkozy ist der erste Schritt zu einer Finanzunion, an deren Ende Deutschland die Finanzen Europas diktieren wird. [...] Das würde einen Verlust an Souveränität mit sich bringen, den solche Länder (Griechenland, Irland, ...) noch nicht erlebt haben, seit viele von Ihnen vor 70 Jahren unter dem Stiefel des Dritten Reiches lagen. Woran Hitler bei der Eroberung mit militärischen Mitteln scheiterte, das erreichen moderne Deutsche durch Handels- und Finanzdisziplin. Willkommen im Vierten Reich.“

Unter dem Vorwand Europa retten zu wollen, greift die BRD die Souveränität Griechenlands, Irlands, Spaniens, Portugals und weiterer an. Dadurch ist der Frieden in Gefahr. Und das ist für uns der Hauptgrund diesem Staat den Bankrott zu wünschen. Deswegen stehen wir an der Seite aller Völker Europas, die schon heute bitter für die Rettungspakete zahlen. Und die sich wehren.

In Griechenland folgt Generalstreik auf Generalstreik, in Spanien und Portugal ist das Volk auf den Straßen.

Wir sollten Ihnen schnellstens folgen!

Denn keines dieser Rettungspakete rettet uns oder beschert uns eine bessere Zukunft.

Wir müssen uns selber retten!

Wenn wir nicht mit dem System bankrott gehen wollen, müssen wir dafür sorgen, dass das System bankrott geht!



Arbeiter von Daimler Bremen unterstützen Aufruf zum Aktionstag 2011

Nieder mit der Regierung der Deutschen Bank und Co. - für den Deutschen Staatsbankrott

Weitere 138,2 Milliarden Euro (Anteil BRD am 400 Milliarden „Rettungsschirm“) sollen zur Rettung des kapitalistischen Systems für Deutsche Bank und Co. aus dem Steueraufkommen von Arbeitern und Werktätigen entwendet werden, auch wenn es sich vorerst „nur“ um Bürgschaften handelt.

*Reicht es da noch zu schreien: „Nicht auf unsere Kosten!“ Die Frage die wir Arbeiter uns stellen müssen, lautet entweder die oder wir. Die Kapitalisten werden uns in den Bankrott treiben. Darum müssen wir **ihren** Bankrott verlangen. Gegen die Ausplünderung und Umverteilung des Nationaleinkommens müssen wir uns wehren, genauso wie die Arbeiterbewegung in ganz Europa.*

Solange wir es nicht tun, vergrößern wir das Elend in Form von Arbeitslosigkeit, Hartz 4 und die Plünderung der Sozialkassen.

Damit muss Schluss sein!

Jede Milliarde aus dem Staatshaushalt für das Volk, keine für die Deutsche Bank & Co.!

Für die Enteignung der Deutschen Bank, Siemens, Daimler & Co.!

Für den Deutschen Staatsbankrott!

Darum raus auf die Straße am 1. Dezember 2011.

Raus zum bundesweiten Aktionstag gegen die weiteren Ausplünderungen unserer Sozialkassen.

Wir fordern Euch auf, lasst uns gemeinsam den Widerstand organisieren, dass unsere Kollegen teilnehmen am Kampf für eine gerechtere Welt, die mit einer Regierung die nur die Reichen rettet, nicht zu bekommen ist. Arbeits- und Koordinierungsausschus der ersten Arbeiter und Gewerkschafter Konferenz gegen den Notstand der Republik

Manchmal ist es besser zweimal hinzu-schauen! Z.B. auf die Occupy-Bewegung in der BRD

Ohne den gemeinsamen Kampf derjenigen, denen dieser Staat nicht gehört, denen hier gar nichts gehört, wird's nicht gehen!

Wir -Jugend, Auszubildende und Arbeiter- müssen uns zusammenschließen und diesen Kampf führen! Nur zu fordern, die Finanzwirtschaft zu bändigen, das wird uns nicht helfen. Dieses System ist kaputt und nicht mehr reparierbar. Bankrott ist bankrott. Nicht der "böse, gierige Banker" ist das Problem, sondern der Kapitalismus. Und deswegen ist uns auch nicht damit geholfen, zu fordern, dass man die "Gier stoppt" oder dass man wieder "im Sinne der Menschen wirtschaftet". Krieg und Krise gehören zum Kapitalismus wie der Fisch zum Wasser. Und daher müssen wir den Kapitalismus überwinden und nicht nur die "Finanzhaie".

Die Herrschende Klasse hat sich längst zusammengeslossen und organisiert – gegen uns! Da hilft es nicht als Individuum auf die Straße zu gehen.

Deshalb organisiere Dich und kämpfe mit gegen Faschismus und Krieg!



Deswegen am 1. Dezember 2011 raus auf die Straße

Demonstration

Nieder mit der Regierung der Deutschen Bank und Co

Für den Deutschen Staatsbankrott

Start: 14h Daimler, Tor 7 (Hermann-Koenen-Str.)

Kundgebung: ca. 14.30h, Einkaufszentrum Berliner Freiheit (Kurt-Schumacher-Allee)

Kundgebung: ca. 15.45h, Hauptbahnhof (Investorengrundstück)

Kundgebung: ca. 16.30h, Gröpelinger Heerstraße Ecke Ohlenhof (H: Lindenhofstraße 2,10)